#return_nr.5

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER HAMBURG

Foto:s: Thorsten Kollmer

Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem besonderen Jahr ist von uns allen große Umsicht, Verständnis und Kreativität gefragt. Ich habe den Eindruck, dass alle Bereiche unserer Hochschule das Infektionsgeschehen aufmerksam beobachten und intensiv an Lösungen arbeiten, um soviel Normalität wie möglich zu erreichen. Die Zeit, die dafür aufgewendet werden muss, addiert sich aber zu den ohnehin umfangreichen Kernaufgaben. Homeoffice, Online-Meetings, Familie, Üben, Lernen, Lesen und Forschen … in der Kombination eine große Belastung für alle Studierenden und Lehrenden. Ich möchte mich daher für ihr Engagement in den zurückliegenden Monaten ganz herzlich bedanken.

Trotz dieser Beschränkungen zeigten die letzten Monate aber auch, wie in kleinen Schritten der Alltag vor der Corona-Pandemie zurückgewonnen wird. Die Figaro-Aufführung am Ende des Semesters, die vielen gestreamten Konzerte, der Popkurs, der Theodor Leschetitzky Klavierwettbewerb konnten trotz umfangreicher Hygieneauflagen stattfinden. Die Mendelssohn Summerschool wird unmittelbar folgen und wir stehen dann schon am Beginn des Wintersemesters, dass wie üblich am 1. Oktober beginnt. Allerdings wird der Oktober in vielen Bereichen der Hochschule noch für das Nachholen von Prüfungen und Unterricht genutzt, so dass der Seminar- und Vorlesungsbetrieb an der Milchstraße – analog zur Universität – erst am 2. November beginnen wird. Am Institut für Kultur- und Medienmanagement und an der Theaterakademie gelten andere Regelungen.

Die Sommermonate wurden genutzt, um die unterschiedlichen Auflagen der Politik umzusetzen und immer neue wissenschaftliche Studien zu diskutieren. Auch dieses Semester wird natürlich noch deutlich von den Bedingungen der Pandemie geprägt sein, wir sind aber in einer ganz anderen Situation als Mitte März, als die Hochschule zunächst komplett geschlossen werden musste. Alle Räume der Hochschule können aktuell genutzt und auf der Grundlage der bekannten Nutzergruppen bis zum Ende des Wintersemesters gebucht werden. Für alle Räume wurde ein den Abstandsregelungen entsprechendes Nutzungskonzept erarbeitet. Dazu zählen insbesondere die Anzahl der Personen pro Raum, die auch abhängig ist von

Redaktion: Prof. Elmar Lampson | Prof. Sabina Dhein | Prof. Dr. Jan Philipp Sprick | Prof. Frank Böhme | Thomas Siebenkotten | Maya Mankiewicz | Mail: Veranstaltungen@HfMT-Hamburg.de

der jeweiligen Aktivität. Zu diesem Zweck sind Abstandsmarkierungen innerhalb der Räume eingezeichnet worden. Dazu finden sie in jedem Raum einen Plan, der die Bedingungen der Nutzung noch einmal abbildet. Diese Entwicklung bedeutet konkret, dass künstlerischer Einzelunterricht sowie künstlerisch-wissenschaftlicher und künstlerisch-praktischer Kleingruppenunterricht weitgehend im Präsenzformat stattfinden kann. Für alle anderen Unterrichtsformate gilt die Umsetzung in Hybridformaten, also in einer Mischung aus Online- und Präsenzunterricht.
Momentan werden zusätzliche technische Maßnahmen zur Verringerung des Risikos einer Ansteckung in einigen größeren Räumen geprüft, die keine Klimaanlage haben. Zusätzlich sind bereits Plexiglaswände für den Gesangs- und Bläserunterricht im Einsatz und ihre Anzahl soll sukzessive erweitert werden.
Ein wesentlicher Kern unserer künstlerischen Ausbildung sind die Veranstaltungen. Auch diese können, unter Einhaltung der dafür geltenden Hygieneregeln, wieder stattfinden.

Viele bewährte Maßnahmen gelten auch weiterhin. Dazu zählt besonders das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in der Hochschule. Im Unterricht, beim Einzelüben und bei der Arbeit bzw. Arbeitsgesprächen in Büros oder Sitzungsräumen bei denen ein Mindestabstand von 1,5 Meter zwischen allen Beteiligten eingehalten werden kann, besteht keine Maskenpflicht. Ganz wichtig ist das Lüften zwischen den Veranstaltungen und während des Unterrichts. Besonders auch dann, wenn die kältere Jahreszeit nicht unbedingt zum Öffnen der Fenster einlädt. An mehreren Stellen der Hochschule stehen Desinfektionsspender. Ich bitte sie, diese unbedingt zu nutzen. Genaue Angaben dazu enthalten die beigefügten Corona-Regelungen.
Wie immer ist die Umsetzung von behördlichen Vorgaben mit einer Fülle an kleinteiligen Problemen verbunden. Gerade in einer künstlerischen Hochschule mit ihren individuellen Anforderungen war dies sehr zeitaufwendig. Ich möchte mich ganz herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen des Veranstaltungsbüros, des Forums, der Theaterakademie und den Mitarbeiter*innen des Instituts für Kultur und Medienmanagement bedanken, dass sie für ihre Standorte ein ortsspezifisches Hygienekonzept erarbeitet haben. Ein besonderer Dank geht auch an die Mitarbeiter der Haustechnik, die sehr konstruktiv zur Umsetzung der Konzepte beitragen. Zuletzt auch ein Dank an die bewährte Arbeit der „Return-Arbeitsgruppe“ bei denen die Anforderungen, Fragen und Wünsche zusammengefasst und in die Realität umgesetzt wurden.

Bitte lesen Sie die angehängten Unterlagen genau. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die „Return-Arbeitsgruppe“.
Genießen Sie die verbleibende Zeit bis zum Semesterstart und bleiben Sie gesund.

Ihr Elmar Lampson